

Wie viel bringt eine Profiliga dem Spieler?

Geschrieben von Boudewijn Vertonghen - 20.01.2018 23:56

Es wird darüber spekuliert, wo ein deutsches Team wie der HRK einsteigen könnte, in welcher Liga, wo es mehr Spiele auf Profi-Niveau gäbe, um entsprechende Erfahrung zu sammeln. Haben die Erfahrungen im Rugby des letzten Jahrzehnts gezeigt, dass so was viel bringt?

Beispiele Italien und Namibia.

Italien steigt in der Saison 2010-11 in die Celtic League ein (heute Pro14). Jetzt haben sie es: das hohe Niveau. Und verlieren meistens. Hat das der italienischen Nationalmannschaft Fortschritte gebracht? Kann ich nicht beantworten. Was meint ihr?

Vor Eintritt in die Celtic League in 2010 war Italien gerade Weltranglisten-11. 2 Jahre später, in 2008, waren sie sogar mal 8. der Weltrangliste (!).

Und heute? Ende 2017 konnten sie noch von Weltranglistenplatz 15 auf Platz 13 klettern.

Der italienische Verband schiedt zum Teil Millionen Euros pro Jahr dazu, damit beide Pro14-Teams in der Liga bleiben können. Alleine die Reisekosten drückten für diese Teams nicht ohne sein, vor allem wenn man bei Heimspielen kaum Zuschauer und Einnahmen hat.

Wenn man sieht, wie die italienischen Vereine im Continental Shield 2017/18 gegen den HRK 4 von 4 Spielen verlieren, kann man sich fragen: Wie hatten die Italiener das in 2008 geschafft auf Platz 8 der Weltrangliste zu klettern, Schottland und wen noch alles zu schlagen? Waren fast alle Spieler damals aus deren heimischen Liga, die heute gegen den HRK verliert? Ich weiß es nicht. Möglicherweise zählt keiner der Calvisano-Spieler von heute zu den aktuell 60 besten italienischen Rugbyspielern. Und die Italiener könnten auch ein großes Leistungsgefälle haben. Kennt sich jemand im italienischen Rugby aus? Ich nicht.

Seit Jahren spielen die Italiener in ihrer Liga ständig enge Matches, in denen sie gefordert sind, auf hohem Niveau gegen Teams mit Profis. Dann spielen sie gegen den HRK, der in seiner heimischen Liga vorwiegend auf talentierte Amateure trifft, und weiß wer gewinnt? 4 von 4 Spielen der HRK.

Die Georgier scheinen eine ausgeglichene Liga zu haben, in der der HRK-Bezwinger Batumi derzeit nur 5. ist. Bringt diese Liga Batumi viel? Sie sind draußen aus dem Continental Shield. Und der HRK ist im Halbfinale.

(Positiv in der georgischen Liga: ausgeglichene Spiele, spannende Meisterschaft)

Kann es sein, dass es relativ wenig Unterschied macht, ob ein Team pro Jahr 10 Spiele oder 30 Spiele gegen Gegner auf sehr hohem Niveau spielt? Die Spieler des HRK trafen im Nationalteam und im Continental Shield auf große Gegner. 10 Spiele pro Jahr bringen scheinbar ziemlich viel.

Noch ein Beispiel aus dem Fußball:

Die UEFA Champions League gewann in der Saison 2003/04:
der FC Porto.

In der heimischen Liga waren sie nur gegen Benfica Lissabon und Sporting Lissabon ernsthaft gefordert. Riesige Leistungsunterschiede innerhalb der portugiesischen Liga. Trotzdem schlugen sie Manchester United und Teams aus Spanien und Frankreich, welche in ihren heimischen Ligen regelmäßig auf viel härtere Konkurrenz trafen.